Klima in Kassel

Kassels Luft ist schon jetzt sehr belastet durch die Kessellage, durch die Bundesstraßen mitten durch die Stadt und die Autobahnen ringsum (siehe Klimafunktionskarte HNA,18.Mai 2021). Nun soll auch noch die Frischluft, die aus dem Lossetal kommt, erwärmt und verschmutzt werden. **Verschlimmert würde das durch die geplante Abholzung von gesundem Wald und die Versiegelung von 160 Hektar natürlichem Boden** - der CO^2 bindet und frische Luft bildet (und zu unserer Versorgung mit Lebensmitteln beiträgt). Zwölftausend LKW pro Tag oder mehr sollen auf der A44 Waren für den internationalen Warenverkehr transportieren. Das hat eine weitere Erwärmung und die Erhöhung der CO^2-Werte, NOx-Werte und der Feinstaubbelastung in der Region zur Folge. **Es ist geplant, landwirtschaftliche und industrielle Produkte vermehrt in Billiglohnländern im Osten unter schlechten sozialen und ökologischen Bedingungen herstellen zu lassen. Darunter leidet das Klima weltweit: das ökologische und das soziale.**

Klimawandel

Im Urteil des Bundesverfassungsgerichtes vom 24. März 2021 steht unter anderem:
„Auch der objektivrechtliche Schutzauftrag des Art. 20a GG schließt die Notwendigkeit ein, mit den natürlichen Lebensgrundlagen so sorgsam umzugehen und sie der Nachwelt in solchem Zustand zu hinterlassen, dass nachfolgende Generationen diese nicht nur um den Preis radikaler eigener Enthaltsamkeit weiter bewahren könnten. Die Schonung künftiger Freiheit verlangt auch, den Übergang zu Klimaneutralität rechtzeitig einzuleiten.“

Das bedeutet, dass auf keinen Fall weitere Autobahnen gebaut werden dürfen, weder hier noch anderswo, sondern alles getan werden muss, um eine weitere Erhitzung unseres Planeten und ebenso die Vergiftung unserer Lebensgrundlagen aufzuhalten und umzukehren.

Der Bau der A44 bedeutet eine Verschlechterung der regionalen Verkehrssituation

Der viel befahrene Herkules-Wartburg-Radweg soll teilweise direkt an der Autobahn entlang geführt werden. Die Radverbindungen zwischen Heiligenrode und Papierfabrik würden komplett wegfallen.

Sollte die A44 gebaut werden, würde die Abfahrt Kassel Ost wegfallen, und Fahrzeuge aus Kassels Osten, auch die LKW aus Papierfabrik, müssten fünf km Umweg fahren bis Niederkaufungen, um dort auf die neue Trasse und dann auf die A7 zu kommen. Das bedeutet mehr Kosten und Zeit und Produktion von noch mehr Schadstoffen.

Statt einer weiteren Autobahn sollten dringend Radwegenetze ausgebaut werden - und das nicht neben stark befahrenen Straßen.
Auch ein Ausbau des ÖPNV, günstigere Preise und bessere Taktung wären Beiträge zu einer längst überfälligen Verkehrswende.

Was können wir tun?

Zur Zeit läuft das Planfeststellungsverfahren für die Strecke zwischen Kassel-Ost und Helsa-Ost.

Bis zum 26.Juli 2021 (Einwurftermin) können Alle noch Einwendungen an das Regierungspräsidium Kassel schreiben.

Alle Infos auf: www.keineA44.de

Jetzt Einwendungen schreiben!!

Alle Infos auf: www.keineA44.de

Fragen?
info@keineA44.de

Gute Luft für Kassel: Keine A44!

Der Ausbau der A44 zwischen Kassel-Ost und Eisenach ist vor allem für den internationalen Warenverkehr geplant: 12.000 LKW pro Tag durchs Lossetal - 160 Hektar Wald und Felder sollen dafür versiegelt werden.
Das bedeutet: noch mehr erhitzte und belastete Luft für Kassel statt der bisherigen Frischluftzufuhr aus dem Lossetal.